

101

101

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-
HALLE
(SAALE)
BIBLIOTHEK



Der Edlen vnnnd viel

tugendtsamen Frawen Felicitas/
Geborne Rutin von Goleberg / Desß Weyland/
Gestrengen/Edlen vñ Besten Junckhern/ Veit Dietrichen
von Liechtenstein zu Muckbach hinderlassene Wittwen/
Meiner in gebür/günstigen Frawen.

Auch

Denen Gestrengen/Edlen vnd Be-
sten Junckhern/Bastian/ vnnnd Ulrich von Liech-
tenstein Gebrüdern / auff Geyersberg vnd Jypes-
heim / etc. Meinen insonders großgünstigen
Junckhern.

Gnad vnnnd Fried / von Gote dem Vatter/
durch Jesum Christum/ sampt meinem Bes-
bet/vnnnd möglichhen diensten zuvor.

Edle/ vnd viel thugendtsa-
ne in gebür / Günstige Edle Fraw.
Auch Gestrenge/Edle / vnnnd Beste/
insonders großgünstige Junckhern.
Der weye Mann Sprach am 38. saget: Mein
Kind/Wenn einer stirbt/so beweine ihn/vnnnd bes-
statte ihn ehrlich zum Grab / darnach er gewesen
ist / Vnd tröste dich auch wider. Weil denn Ehr
vnd

A 2



1. Sam. 2.

Ierem. 36.

1. Reg. 14.

vnd Gut/ der liebe Gott / seinen frommen gehor-
samen Christen zusagt / mit diesen Worten: Wer
mich ehret / den wil ich auch ehren. Vnd / ein
ehrliches Begräbnüß/ Gottes will / vnd eine
ehre ist/wie solches am Iosafim abzunemen / vnd
von Zerobeams Kind zu lesen ist / daß Gott sagt:
Er wirdt sterben / Vnd es wirdt ihn das ganze
Israel klagen/ vnd werden ihn Begraben. Denn
dieser allein von Zerobeam/ wirdt zu Grabe kom-
men / Darumb/ daß etwas gutes an im erfunden
ist/ für dem HErrn dem Gott Israel / im Hause
Zerobeam. Derhalben ist's/ vnd sol allezeit den lie-
ben Christen tröstlich seyn / wenn die ihrigen/ ein
schönes Begräbnüß haben/ vnd ehrlichen Kirch-
gang/ auch/ wenn sie von ehrlichen frommen Leu-
ten beklaget / vnd beweinet werden / Denn/ sie
können vnwidersprechlich darauß schliesen / ihnen
zu einem mercklichen trost / er müste darnach ge-
wesen seyn/ wie bezeugt wirdt Actor. 9. Ja Chri-
sten selber das herrlichste Exempel ist/ Matth. 27.

Solche Ehr / ist vnsern nun mehr in Gott
ruhenden / Edlen lieben Junckherrn auch wider-
fahren / es hat müssen ein geringes seine vorha-
bende Reiß hindern vnd ihn auffhalten/ damit er
daheim/ auff seinem Lager / vnd bey den seinen/
sein

503.
sein Haus beschickt / vnd löblich gesegnet hat / auch
von ihnen / zu seinem Schlafkammerlein / ist be-
reitet / vnd geleitet worden.

Ist / vnd soll nun Edle viel thugendtsame
Frau / Gestrenge / vnd Edle Beste Junckherrn /
E. T. vnd G. nicht ein geringer Trost sein / daß
sie an irem lieben Junckherrn / vnd lieben Bruder
seligen / eine solche gnade Gottes / vnd herrlichen /
ehrlichen Kirchgang haben erlebt / vnd gesehen /
ja / daß noch viel frommer Leut gerewet / daß sie
wegen des tieffen wegs / vnd stetigem regenswet-
ters / nicht bey seinem Begräbnüß haben sein kön-
nen / aber ihn noch betrauren / vnd klagen / als de-
nen groß Leid ist geschehen.

Wenn ich denn / vnter andern nicht der ge-
ringste sein soll / mich solches seines ehrlichen vnd
Adelichen Geleyts / zugetrösten / vnd zu freuen /
sondern auch gern ihrer G. vnd Best wolt danck-
bar sein dafür / daß sie mich geliebet / vnd geehret /
als ihren gewesenen Seelsorger / vnd ihren Ade-
lichen Namen / vnd würdiges lob / gern wolt helfen
ausbreiten / Den des Gerechten wirdt nimmermehr Psaml. 112
vergessen. Hab ich solche meine danckbarkeit / an
jme / vnd E. T. G. vnd B. hertzlichen Junckherrn /
vnd Edlen Brüdern nichts anders beweisen kön-
nen /

nen/als mit schuldigen gebürlichem lob vnd trost/
wie diese ihm geschene Reichpredigten / lehren
wirdt/die zwar vil frommer Christen gehört/ vnd
mir solches ihm gegebenes Lob / gern haben zeug-
nuß gegeben. Zum andern / darumb / mit trost/
Pfaml. 84. Die weil er die seinen/ vnd andere fromme Chri-
sten/hie/das ist/im Jammerthal hat gelassen / die
noch werden beleidiget werden/ vnd trostes bedürf-
fen. Bitte derhalben/ E. Edle T. G. vnd B. wollen
solchen meinen geringen dienst / im besten auffne-
men/an mir/ ein demütig danckbar hertz erkennen/
mein vnd der meinen günstige Frau/ vnd Junck-
herrn seyn/ vnd bleiben/ dafür wil ich mit den mei-
nen/ mit kräftigen starcken Gebet/ oder fürbit für
sie/danckbar seyn/wie wir dann schuldig vnd wil-
lig sind / allezeit für vnserer liebe Obrigkeit zu bit-
ten/ wegen des herrlichen nutzess/ den wir von ihr
Iere: 29. täglich haben.
1. Tim: 2.

Der Friede Gottes regiere in E. Edl. T. G.
Colol: 3. vnd Ehrn. hertzen / vnd behüte sie für allem übel/
Leibes vnd der Seele/ omb Jesu Christi / vnseres
lieben HERN vnd Heylandes willen/ Amen.

E. Edl. T. G. vnd Ehrn.

Williger Diener Christi am Evangelio:

IOHANNES MULLER.

Vermah.

565.

Vermanung zum lieben Gebet.

Es ist gelibten im H. Erren Christo / je vnd allweg der löbliche brauch gewesen / vnter den Volck Gottes / wenn fromme Leut mit todt abgangen / daß man dieselbigen / ehrlich zu ihren Ruhebett beleitet hat / Genes. 50. Luc. 7.

Zum andern / hat man sie mit Christlichen Ceremonien vnd Gesängen beleitet.

Zum dritten / hat man ihnen auch tröstliche Leichpredigten gethan / 2. Sam. 1.3. Johan. 11. 2. Chron. 35.

Warumb haben sie es gethan?

1. Aus Christlicher lieb gegen den Verstorbenen / man kan ihnen mehr nicht thun.

2. Aus herzlichem mitleiden gegen den hinterlassenen / sie zu trösten / wie Christo Martham / vnd Mariam.

3. Das man inen ihres Christenthumbs / vnd ihres Glaubens / von dem Artickel der Auferstehung zeugnuß gebe. Iohan. 12

4. Daß man Gottes Wort prediget den lebendigen / die im Klaghaus beisammen sind / Vnd als Lebendigen Trost zu Herzen nehmen sollen / Eccles. 7.

Weil wir nun dieses vnser lieben Junckherrn Edlen Körper / nach Christlichen / Gottgefelligem / Adelichem gebrauch mit Christlichen Ceremonien / bis anher / zu seinem Ruhkämmerlein gegeben haben / darinne Er eine kleine weil / bis an den Jüngsten Tag ruhen soll. Vnd zuvor gemeltem Ende beisammen sind / Gottes Wort anzuhören / so wollen wir erstlich dazu / vmb die Gnad vnd beystand des heiligen Geistes mit einander beten daß heilig Vatter vnser.

Eine

Eine kurtze Lektion / auß vnsero lie-
ben HErrn Christi Predigt / Matth. 5.

Lautet also:

Selig sind die da Lende tragen / denn sie
sollen getröstet werden.

Exordium.

Deut: 32.

Ex. 19. 20.

Syrac: 45.

Iosua 1.

Geliebten im HErrn Christo Jesu /
wie vnser gar getrewer Gott / an dem kein bö-
ses ist / sondern gerecht vnd fromm / Mosi die
zehnen Gebot geben wolt / Must Er auff den
Berg Synai zu ihm steigen / anzuzeigen / daß
Er ihm eine hohe Himmlische Lehr / auß dem Himmel geben
wolt. Welche Sprach nennet: Das geseß des Lebens / Vnd
der Weißheit / das er Jacob soll den Bund lehren / vnd Isra-
el seine Recht.

Also thut der HErr Christus / gehet auff einen Berg / zu
predigen / auch zu lehren / daß Er eine hohe / fürtreffliche Lehr
vom Himmel / seinen zuhörern fürtragen wolle / ja wol einen
Himmelstrost / vnd Göttliche Lehr. Die ein jeder Creusträ-
ger / vnd Reichsverwandter Christi öffentlich von ihm soll hö-
ren / vnd darnach thun / vnd die sie zu herzen nehmen / sollen
dem Hiñel nahe seyn / näher dem Hiñel der ewigen Frewd /
als der Erden dem jammerthal. Sie sollen in angst vnd noch
ihre Häupter / vnd Angesichter nicht nider schlagen zu der
Erden.

Erden/sondern gen Himmel/zu dem H Erren/von dem vns
 hülffe kompt/ Sollen sie ihre Augen auffheben / Vnd stets Psal.122.
 in allem anliegen / beten vnd sprechen : Vatter vnser der du
 bist im Himmel. Matth. 6. Wir wollen zu diesem mahl Ephes.6.
 hören/ mit der hülff des lieben Gottes.

1. Wer diese sind/die da leide tragen / oder beleidiget werden.
2. Von ihrem trost/den ihnen Christus gibe.
3. Von vnserem in Gott ruhendem seligen lieben Junckherren reden. Ihm zu ehren/vnd der Edlen beleidigten freundschaft zu einem hertzlichen Trost/ Ehr/ vnd Lob.

Zum Ersten.

W Er sind sie nun? S. Paulus lehret es 2. Tim. 3. als
 le/ die Gottselig leben wollen in Christo Jesu. Die Ioh.15.
 nit von der Welt sind. Auch nit liebhaben die Welt/ 1.Ioh.2.
 noch was in der Welt ist. Sondern die den namen Jesu Chri Acto.9.
 sti anruffen/sich zu seinem wort/ vnd heiligen Sacramenten Apoec.19.
 bekennen/wirdiglich gebrauchen / die auch in ihm allein / ihr Psal:31.73.
 heyl/ vnd vergebung ihrer Sünden die Seligkeit/vnd das Act.4.10.
 ewige Leben suchen vnd hoffen / vnd die sich täglich ihm mit 15. 7.
 Leib vnd Seel befehlen. Diese sind es / vnd diese müssen ver Act.14.
 folgung leiden/ Vnd durch viel trübsal in das reich Gottes
 gehen/ Betrübt vnd beleidiget werden.

Darumb hat vnser lieber Heyland/vnd Seligmacher
 Jesus Christus / so trewlich für sie gebeten/ vnd so hertzlich Ioh.17.
 für sie gesorget/ in seinem letzten Gebet: Heiliger Vatter/
 erhalte sie in deinem Nahmen / die du mir gegeben hast/ das
 sie

B



Matth. 16.

Ioh. 16.

Elai. 49.

Pfal. 77.

1. Cor. 7.

Syrac. 40.

sie eines seyen / gleich wie wir. Heilige sie in deiner Warheit /
dein Wort ist die Warheit. Ich bitt aber nicht allein für sie /
sondern für die / so durch ihr wort an mich glauben werden.
Vatter / ich wil / daß wo ich bin / auch die bey mir seyen / die du
mir gegeben hast / daß sie meine Herrligkeit sehen. Unser
lieber HErr Christus weiß gar wol / wer sein Jünger wil
sein / daß der sein Creuz muß auff sich nemen / vnd ihm nach
folgen. Daß lachen wirdt zumal thewer bey den Christen
seyn / viel mehr weinen vnd heulen. Als die gedencken / der
HErr im Himmel hab sie verlassen / Er hette ihrer vergessen.
Wie sie König David mit ihrer Klag beschreibt. Meine
Augen heltestu / daß sie wachen / ich bin so ohnmächtig daß ich
nicht reden kan. Wird denn der HErr ewiglich verstoßen /
vnd keine gnad mehr erzeigen? Ist denn ganz vnd gar auß
mit seiner Güt? Vnd hat die verheissung ein end? Hat denn
Gott verheissen gnedig zu sein? Vnd seine Barmherzigkeit
für zorn verschlossen? Sela. Da spricht er auch / Er sey so
betrübt gewesen / daß er dafür nit hat schlaffen / vnd auch
nicht reden mögen. Vnd erzehlet seine schwere gedanken.
Die noch in eines frommen Christen hertzen kommen köns
nen. Das bezeugen die lieben Heiligen im alten vnd newen
Testament / mit ihrem Exempel / daß ihnen mancher vn
nüßer Neider vnter augen gangen ist. Vnd daß sie gefühlet /
daß ware sprüchlein S. Pauli. Allenthalben waren wir in
Trübsal / Außwendig Streit / inwendig Furcht.
Dieses gibt auch die erfahrung in allen stenden. Das des
HErrn Christi Wort / all zu war sey / Matth. 6. Da er sagt /
Es hat ein jeglicher Tag / seine eigene plag. Vnd Syr. Es
ist ein elende jämmerlich ding / vmb aller Menschen leben /
von Mutterleib an / bis sie in die Erden begraben werden.
D. wege

Bewegt ein wenig das leid / angst / vnd noth der Christen in allen stenden. Trewe Lehrer vnd Prediger in Geistlichem stand / müssen umb des Namen Christi willen / von der welt / ja von irem eigenen pfarrvolck / wie Ezechiel gesagt / vnd wie Loth / von den Sodomitern / gequelet werden. Noah von der ersten Welt. Sie müssen manches herbes stichwort verbeissen / vnd in sich fressen. Also wird der Lehrstand beleidiget.

Iohan. 13.
Ezech. 33.
2. Pet. 2.
Gene. 6.

Den Weherstand / das liebe weltlich Regiment belangent / daß der Prophet Daniel 4. einem hohen / grossen / vnd dicken Baum vergleicht / des höhe bis an den Himmel reicht / vnd sich außbreitet / bis ans ende des ganzē Landes / des äst schön sind / vnd viel frucht tragen / davon alles zu essen hat / 2c. Wie gehets dem ? Es ist in Warheit auch mühe vnd angst umb fromme Obrigkeit / die sich des Gottesdienstes auch treulich wil annehmen / wie Hiskia / Josia / dem bösen weren den Vnterthanen / ein rühiges stilles leben in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit schaffen wil / vnd also Christi Reich helffen erweiteren / die heissen ihnen auch den Teuffel vnd die Welt auff den halß / daß sie von ihren eigenen Vnterthanen / vnd von außwendigen / gehast / außgetragen / vnd geplagt werden. Sie müssen manchen heimlichen bösen Wunsch vnd Fluch / lassen vber sich gehen / daß auch nicht sein solt / Gott verbeuts. Exod: 22. Act. 23. Das freilich also ist / wie D. Lut. in der Kirchen Postilla fol: 117. sagt von schönen glatten Schuhen / wie fein eines sihet / daß sie dem andern stehen / aber wie sehr / vnd wo sie einen trücken / weiß ein ander nicht / Auch so lesen wir / Matth. 19. Marci 10. Wie jr der böse Feind gern ein ewiges leyd machen wolt. Auch so weiß ein jeder frommer Christ in seinem Hause wol / wie es so viel leids / vnd bekümmerniß gibt / daß / wenn sie gleich fleissig beten / arbeits

2. chro. 35.
2. Reg. 18.
19.
2 Chro. 35.
1. Tim. 2.

Platte d. i. f. ...

B ij ten



Pfal. 128.
Gene 3.
Pfal. 90.
Gen. 47.
Gen. 27.
2. Mat. 7.
Luc. 2.

ten/ vnd sich ihrer Hände arbeit gedencken zuernehmen/ so ist's
doch anders nichts/ als mühe vnd arbeit das köstlichste. Hun-
dert vnd dreyssig Jahr/ ist eine kurze / vnd böse Walfart.
Hört nur/ was der Teuffel für angst/ vnd leyd anrichten kan
den Eltern/ in der historien Jobi. Adam Gen. 4. Jacob Gen.
37. Wegen ihrer Kinder / Was für ein grosses Außereutz
hatten sie/ Item die fromme Eltern/ Jacob vnd Esau? Die
Mutter mit ihren 7. Söhnen. Susanna. Joseph. Hanna
muß sich von ihren lieben Eheman scheiden. Eine betrübte
Wittwe bey 84. Jahren bleiben. Was für leyd haben ande-
re an ihren Kindern gehabt / vnd noch. 2. Reg. 4. Joh. 9.
Der Blindgeborne. Matth. 12. das arine Weib/ mit ihrem 12.
Jährigen Blutgang / wegen seines lieben Jarius Töchters
leins Matth. 9. Der Hauptman Matth. 8. Königsche Joh.
4. Wegen seines Todtfrancken Sohns. Naemi mit ihren
zwo Schnuren Ruth: 1.

Wir müssen aber gleichwol wissen/ wer doch des
leyds/ vnd dieser Predigt Ursach sey?

Eben lieber Christ / vnserem lieben H Erren Christo / has
loh. 17. 21. ben wir es zu grossen ehren/ vnd vns zum besten zudancken.

Wie muß aber dieses zugehen.

Gene. 2. **E**rstlich also / wie Gott unsere ersten Eltern / Adam/
vnd Eva/ den Baum/ des Erkenntniß gutes/ vnd böses
verbot / da sie ihren freyen willen hatten / bey höch-
ster straff des todes / da gedacht der Teuffel / die Kunst were
ihm gerathen/ als der nit weiter wußt/ vnd wolte nun sie/ vnd
ihre Nachkommen auff das höchste beleidigen in Sünd/ vnd
in den ewigen Todt stürzen. Denn er wußte wol / das wes
der

der Engel noch Menschen helfen könden auß solchem Tode.

Da kompt der rechte weise Hülffliche geheime rath Gottes / der vns von Gott gemacht ist zur Weißheit / vnser aller liebster HErr Jesus Christus / beut dem Teuffel eine schlacht an / vnd spricht: Er were für das arme gefallene Menschliche Geschlecht Bürg worden / Er wolt für dasselbige leyden vnd sterben / des Weibes Samen werden / das ist Mensch / vnd sich in die Versen stechen lassen / vnd den vnschuldigen Menschen helfen / für sie den Todt leyden / vnd eines solchen verfluchten todtes sterben / den Gott den ersten Eltern auffgelegt / vñ gedrohet het. Damit sie gleichwol des todes stürben / vmb ihrer Sünden vnd vnghehorsams willen (Ach eine selige straff.) Solt Eva straff seyn / schmerzen in Kindesnöthen / Adam / im schweiß seines Angesichts solt er sein Brot erwerbten / bis daß er wider zu Erden würd / davon Er genommen were. Daß war also eine leydliche straff / ja ein seliges leiden. Doch wolt er ihnen als ihr gerechter Helfer vnd König / als les Creuz vnd Todt / süß / vnd trüglich machen / vnd damit es offenbar würde / hat Er solch werck den Erzvättern widerholet / sie vnd die Propheten davon lehren lassen / bis Er ins Fleisch kommen wolt. Vnd die zeit erfüllet war: Schickt Er den Engel Gabriel zu seiner werthen Mutter Maria / vnd ließ ihr ankündigen / als ein trewer Nothelffer / wie sie mit Gottes Sohn solt schwanger werden / vnd einen Sohn gebären / des namen solt sie Jesus / das ist / Helfer vnd Seelichmacher heißen. Zum warzeichen gieng ihre alte verlebte Basß Elisabeth im 6. Montem mit des HErrn Mesias Wegbereiter / solchem hohen geheimnis zu hülff. Wie Er in der Nacht geboren ward / predigt ein Engel den Hirten auff dem Feld davon / ja alsbald war da bey dem Engel die meng

Lucæ. 2. der Hiitilischen Heerscharen/lobten/vñ prieseten Gott/Nun
 ist vns ein Kind geboren / ein Sohn ist vns gegeben / haben
 auff vnser seiten Christum / wahren Gott vnd Menschen
 Iohan. 3. vns zu gut: Auff daß alle/die an Jhn glauben / nicht verlohre
 Esaia. 9. ren werden / sondern das ewige Leben haben. Er hat nun
 das Joch vnser Last/ die Ruht der schulder/vnd den Stecken
 Iohan. 20. des Treibers zerbrochen. Ist nun Gottes vnd Mariæ Son/
 Math. 28. wahrer Gott vnd Mensch allmechtig/vnser lieber Bruder.
 Iohan. 20. Zum andern / weil der böse feind der Teuffel/ sie/ vnd vns
 Esaie. 1. also vergiffet vñnd verderbet hat / Daß wir nichts können
 Rom. 7. als widerstreben / so hat Er wider solche gifft eine köstliche
 Arznei gestiftet/ damit der Sünden gewehret werde / vnd
 dem ewigen Feuer wir entgehen / vñnd dem Teuffel mit
 Math. 25. seinen Engeln lassen. Vnd hat vns nun alles Creuz gheis
 Deut. 28. liget/ihm nachzutragen befohlen / nicht ein eissernes / son
 Mathe. 11. dern sein sanfftes Joch. Das sol nun nur vnser Zuchtmeister
 Psalm. 3. auff ihn / vnseren lieben H Erren Christum sein. Müssen
 nun mit Christo in diesem leben die dörner der Trübsal vns
 stechen/das ist/ beleidigen lassen/eine Marterwochen haben/
 ehe wir eine fröliche Ostern erleben / vñnd mit der gülden
 2. Tim. 10. Kron gezieret werden/von dem Herern/dem gerechten Rich
 Iohan. 2. ter an jenem Tag. Es muß ein weil ein jeder der Cananeis
 schen Hochzeit Krug einen mit trübem Wasser voll einges
 schenckt in seinem hause haben. Ehe er mit gutem Wein/
 das ist/ mit ewigem Trost vnd frewd von Gott frölich ge
 1. Petri. 2. macht wird. Dazu sind wir beruffen / daß wir Christo also
 1. Petri. 4. erst im leyde dienen sollen/das Gericht muß hie erst am haus
 se des H Erren anfahen/ dort in seinem ewigen Ehrenreich
 wird die ewige Ehr vnd Herrligkeit auch erst an vns sein/
 Math. 24. vñnd dort im ewigen Leben werden wir allweg den vorgang
 61. haben.

Haben. Dieses ist nun die ursach / darumb der Teuffel so el-
 nen ewigen / vnd grausamen zorn wider vns hat / vnd seine
 Teuffelskunst / vnd list noch täglich wider vns gebraucht /
 vnd macht / daß wir beleidiget / betrübet / vnd in die Erden
 gelegt werden. Daher sagt S. Paulus: Hoffen wir in die-
 sem leben allein auff Christum / so sind wir die elendesten
 vnter allen Menschen. Wir müssen in diesem Leben vnser
 lieben H. Erren Christi entgelten / dort in jenem ewigen Les-
 ben wollen wir seiner ewig geniessen. Aber was sagt
 vnser lieber Herr Christus dazu. Ich bescheide euch
 das Reich / (Eben / vnd nicht anders dem Teuffel zu troß /
 vnd zu wider!) wie mir mein Vatter bescheiden hat. Drum
 fürchte dich nicht du kleine Herd / laß den Teuffel / die Welt /
 vnd den Todt wüten vnd toben / denn es ist ewers Vatters
 wolgefallen / euch das Reich zugeben.

Apoc. 12.
 Ephes. 6.
 1. Cor. 15.

Luc. 22.
 Luc. 12

Einis K. h. t. a. r.

Es gereicht vns aber das Creuz vnd alles zu einem seli-
 gen vnd gutem End. Petrus spricht: Wer am fleisch lei-
 det / der höret auff von Sünden / das er hinsort / was noch
 hinderstelliger zeit im fleisch ist / nicht der Menschen lüsten /
 sondern dem willen Gottes lebe. Esaias: H. Err wenn trüb-
 sal da ist / so sucht man dich / wenn du sie züchtigest / so ruffen
 sie ängstiglich. Allein die anfechtung lehret auff's Wort
 mercken. Es wirdt dennoch dazu kommen / das Jacob wurz-
 beln wird / vnd Israel blühen vnd grünen / wirdt Er doch
 nicht geschlagen / wie ihn seine feinde schlagen / sondern mit
 massen richtest du sie / vnd ledest sie los / wenn du sie betrübet
 hast mit deinem rauhen Wind. Dadurch wird die Sünd
 Jacob auffhören / vnd das ist der nutz davon / daß seine
 Sünd weggenommen werden / Wenn wir vns selber richtes-
 sen / so würden wir nicht gerichtet / Wenn wir aber gerich-

Rom. 8.
 Ebre. 12.
 1. Petri. 4.

Esaie. 26.
 27-28-

1. Cor. 11.



et werden/so werden wir von dem HErrn gezüchtiget / auff
daß wir nicht sampt der Welt verdampt werden. Sie thun
Act. 3. Busse/ vnd bekehren sich / das ihre Sünde vertilget wer-
den / auff daß köm die zeit der Erquickung / für dem Ans-
Syrach. 7. gesicht des HErrn. Sie bedencken ihr End / vnd hüten
Psalm 68. sich für vbel thun. Sie werden auß der tieffe des Meers
gehohlet / auß der grossen gefahr / darinne sie mit Leib vnd
Seel stecken. Vnd werden fest vnd vnsträfflich behalten
1. Cor. 1. vnserem HErrn Iesu Christo. Darumb erkennet doch
Psalm. 4. daß der HErr seine Heiligen wunderbarlich führet. Solches ges-
Esa. 28. schicht vom HErrn Zebaoth / denn sein Rath ist wunderbar-
lich / vnd führet es herrlich heraus. Das heist recht auß der
Höll im Himmel helfen. Ein gerechter Helfer ist vnser lie-
Zach. 9. ber HErr Iesus Christus / ihm sey ewig ehr. Hat der böse
Feind außs höchst wollen beleidigen / vnd vnselig machen /
so hat er selig gemacht / vnd außs herrlichste getröstet vnd
geholfen. Darumb lernet auß dieser Predigt / daß ihr
W. S. euch dem Creuz willig vnterwerffen / vnd darinne Gott dies-
nen sollet / wie vns Sprach 2. dazu vermahnet. Es lehre
Luc. 22. ret vns aber vnser lieber Heyland Christus im Luca. Wie
wir Gott recht dienen können / nemlich: Fleissig mit dem
lieben Gebett anhalten / vnd in allem Gottes willen bits-
ten / vnd für den besten erkennen / mit dem frommen ges-
Iob. 1. 2. dultigen / schlechten vnd gerechten Job nicht vngedultig
im Creuz werden / sondern mit dem lieben Gebet anhalten.
Stättig / in allem anligen / mit bitten vnd flehen im Geist.
2. Sam. 15. Wie der König David in seinem Exilio, das 10. Jahr weret
auch thet. Werde ich gnade finden für dem HErrn / so
wird er mich widerholen / vnd wirdt mich sie sehen lassen
vnd sein Haus. Spricht Er aber also: Ich hab nicht lust

zu dir / sihe / Er machs mit mir / wie es ihm wolgefelle.
 Wir wissen / das es dem Jünger nicht darff besser gehen /
 als seinem Meister. Unser liebes Christkindlein vnd Selig- Iohan. 15.
 maker / wird gemahlet / mit einen schönen rothen Apffel /
 oben auff dem Apffel mit einem Creuslein. Der Apffel in
 der Hand ist fest vnd gewiser als oben das Creuz. Der
 rote Apffel / in der Hand / bedeut die gewisse beständige Himmels
 frewd / Paradis vnd schönes liebes Vatterland. Darin frew- Psal. 16.
 de die füll / vnd lieblichs wesen zur Rechten Gottes ewig ist.
 Das Creuslein aber oben auff dem Apffel bedeut die kleine
 zeit / darinne wir / wie es sein soll / trawrig sind / in man- 1. Petri. 1.
 cherley anfechtungen. Wie aber das Creuslein bald kan
 herab fallen / Also kan vnser lieber Gott / die seinen bald
 vom vbel erlösen. Darumb / ihr lieben / lasset euch die Hitz 1. Petri. 4.
 so euch begegnet nicht befrembden / sondern frewet euch / das
 ihr mit Christo leidet / auff das ihr auch zur zeit der offenba-
 rung seiner Herzlichkeit frewde haben möget.

Zum Andern.

DIE Welt helt die jenigen / die mit Angst vnd Noth
 ringen / das heist Lende tragen / nit für selig / sondern
 für vnselig / vnd preiset die für selig / denen es wolges- Psal. 73. 4.
 het / vnd ihnen nichts mangelt. Du erfrewest mein Herz /
 ob jene gleich viel Korn vnd Wein haben. Als wolt Er sa-
 gen : Jene verlassen sich darauff / vnd schäzen sich für
 selig. Aber / vnser lieber H. Erz Christus predigt viel an-
 ders / Nemblich : Saget die da Lende tragen selig / vnd
 sagt ihnen zu / Fried / Frewd / vnd Trost.

S König

uff
un
ers
ns
en
rs
nd
en
och
ges
ars
der
lies
öse
en/
nd
ihr
dies
ehs
Die
em
bits
ges
tig
en.
eist.
ree
so
sen
lust
zu

Wer tröstet mich aber in meinem grossen
Leyd/ Angst/ vnd Noth?

Pfaml. 13. **R**önnig David / der Mann nach Gottes Herken sagt vom
Pfalm 73. heiligthumb Gottes. Von seinem kräftigen allein ses
Roman: 1. liamachenden Wort. Desgleichen Jeremia. In des ers
Ieremi. 15. halt vns dein Wort / wenn wirs kriegen / vnd dasselbig dein
Pfal. 119. Wort / ist vnsers herken Frewd vnd Trost. Wo dein Wort
nicht wer mein Trost gewesen / so were ich vergangen / in meis
nem Elend. Das ist in meinem grossen Leyd.

Creuz ist 1. Werden alle Leyd tragende getröstet / durch das Wort
ein selig zeichen. vnd predigt Christi / also / daß alle lieben Christen / die vmb
Roma. 8. Christi willen leyde tragen / das ist / Creuz / Noth / vnd den
2. Cor. 4. Tod leiden / vnd also seinem Ebenbild ehnlich werden / Vnd
allezeit vmbtragen das sterben des Herren Jesu an ihz
rem Leibe / Wie S. Paulus redet. Vnd die sich darneben
zu seinem lieben Wort / vnd Abendmal fleissig halten / solz
len Selig sein / Das ist vergebung der Sünden / den heiz
ligen Geist / vnd das Ewige Leben haben sollen / das ist
1. Cor. 2. eine Herzigkeit / die hievor kein Aug hat gesehen / die
kein Ohr hat gehört / die in keines Menschen Herz kom
men ist. Das mag allen beleidigten ein Trost sein. Dies
se Herzigkeit / wird den Engeln im Hümel nicht gesagt / sie
können auch ein solches Christo nicht zu ehren thun / darz
vmb ist der Christen Creuz kein Zornzeichen / Sondern es
ist ihnen eine Ehre / vnd sie sollen selige Leut sein / darumb
daß sie würdig sind / vmb Christi willen zu leiden. Also rühz
met der Evangelist Lucas die lieben Apostel auch: Sie giens
Actor. 5. gen aber frölich von des Rahts Angesicht / daß sie würdig ges
wesen waren / vmb seines Nahmens willen schmach leiden.
Wie sie waren Besteuyt worden. Das heist redlich / reche
vnd

vnd schön. Wer mich ehret / den will ich auch ehren. Vnd 1. Sam: 2.
 denen die Gott lieben / müssen alle ding zum besten dienen. Roma. 8.
 Es ist noch nie der lieben Märterer leyd / ihnen eine schand
 gewesen / sondern viel mehr eine ehre. Sehet Exempel die 2. Mac. 7.
 Mutter mit ihren Söhnen. Tobias war 4. Jar blind / Tobias. 5.
 vnd hatte wenig frewd / wie ihm der Engel frewde wünscht
 sagt er: Was soll ich für frewde haben / der ich im finstern
 sitzen muß / vnd das Liecht des Himmels nicht sehen kan.
 Der Engel sprach: Hab gedult / Gott wirdt dir bald helfz Tobias 11.
 fen. Das geschah. Ehe aber der Engel von ihm scheidet /
 muß er ihm erstlich ein Prediger werden / vnd sagen: Warz
 vmb Er nicht mit ihm seiner speise gessen hett / vnd warz
 für Er sein grosses Leyd achten vnd halten solt. Weil du Tobias 12.
 Gott lieb warest / so muß es also sein / ohne anfechtung muß
 stest du nicht bleiben / auff daß du beweret würdest. Item es
 schein wol / als Esse vnd Trincke ich mit euch / aber ich
 brauche on sichtbare speise / die kein Mensch sehen kan. Darz
 vmb sagt der liebe David in seinen Todes nöthen: Pfalm. 72.
 Wenn ich nur dich hab / so frag ich nicht nach Himmel vnd Erden /
 Wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmacht / so bistu doch
 Gott / allezeit / meines Herzen Trost vnd mein Theil. Das
 ist ich bin selig. Das heist: Selig sind die da leyde tragen.

2. Sie sollen auch getröstet werden.

Exstlich / tröstet vnser lieber Gott / durchs Wort / vnd
 erhelt alle im leyd vnd Creuz / die noch hoffen auff hülff / Exodi. 14.
 vnd fest stehen / das ist / im Glauben beharren / der Him- Pfal. 55. 56.
 mels hülff erwarten / ihr anligen auff den HErrn werffen.
 Vnd ihn anruffen. Diese tröstet Er mit seinem willen vnd
 Allmächtigen vermögen. Wenn meine Seele in ängsten Pfal: 142.

S ij ist /



Pfalm. 77. ist/ so nimmestu dich meiner an. Aber doch sprach ich / ich
muß das leyden / die rechte Hand des Höhesten / kan als
les endern. Sofern es Gottes wille ist. So kan / vnd wil
Esai. 59. Er wol auß nöthen helfen. Sein Hand zu helfen hat kein
ziel/ wie groß auch sey der schaden. Sihe/ des HErrn Hand
ist nicht zu kurz das Er nicht helfen könne / vnd seine Ohren
sind nicht dick worden / daß Er nicht höre. Joseph
Genes. 50. sagt : Es müsse alles nach seinem willen ergehen. Gott
gedachts gut zumachen / Bey Gott ist kein ding unmög-
lich / wenn vnser hülff zu seiner Ehr soll gereichen / vnd zu
Lucz. 1. vnser zeitlichen vnd ewigen wolfart / so kan Er helfen vnd
die noth endern vnd wenden. Erhalten / vnd beim leben er-
halten / wie wir dessen Exempla haben. An Abrahams
Gene. 22. Son dem Isaac. Am Daniel in der Löwengruben. An den
Dani. 6. 3. 3. Knaben im ferner. Johannes der Evangelist vnd Apostel/
Job. 30te etc. ist in siedent Del geworffen worden / vnd dennoch am Les-
ben geblieben. Ihm ist Gift gegeben worden/ hat ihm aber
nicht geschadet. Er ist ins Elend verstorffen worden / dens
Iohan. 21. noch ist er eines sanfften Todtes gestorben. Es heist : So
Iohan. 4. ich wil das Er bleib. Lucz am 7. Der Wittwen Sohn macht
Lucz. 17 Er lebendig. Des Königischen Sohn erhielt Er beim Les-
ben. Die zehen Aussätzigen macht Er rein. Dem Nichts
Matth. 9. brüchtigen / den man trug / halff vnd macht der HErr so
gesund / daß Er sein Bett heim trug. So Er spricht / so
geschichts / So Er gebet / so stehets da. Histia kondt Er
sein Leben verlengern mit 15. Jahr. Ob gleich Synon
Pfalm. 33. spricht : Das ist die betrübe Christenheit / der HErr hat
Esai. 49. mich verlassen / Der HErr hat mein vergessen / so soll
es doch viel anders / vnd besser heissen : Kan auch ein Weib
ihres Kindeins vergessen / daß sie sich nicht Erbarm ober
dem

den Sohn ihres Leibs / Vnd ob sie desselbigen vergesse / so wil ich doch dein nicht vergessen. Es machts. Es sollen wol Berge weichen / vnd Hügel hinfallen / aber mein Elsae. 54. Gnad soll nicht von dir weichen / Vnd der Bund meines Friedes soll nicht hinfallen / Den Er in der Tauff mit vns hat gemacht / der Feste Grund Gottes bestehet / Vnd hat diesem Siegel / Der HErr kennet die seinen. Also sol² 2. Tim. 2. len wir Erstlich in vnserem Lend getröstet werden. Er wil es alles wol vnd gut machen / Vnd vns seinen lieben Kin⁷ Marci. 7. dern nichts verderben / lasts vnns nur gläuben. Er kan Ephes. 3. vberschwenglich thun / vber alles / das wir bitten / oder verstehen.

Zum Andern / Tröstet der HErr vns / vnd die vnseren mit seinem lieben Himmels trost / wider das sterben das wir vns fürm Todt nit so sehr entsetzen dürffen / oder all zu sehr trawren / Vnd gibet vns dreyerley zubedencken. 1. Wer wir sind. 2. Was wir müssen werden. 3. Wohin wir gehören.

1. Was anlangt die beleidigung / die wir haben / von wegen der vnsern tödlichen Abgang / so sind wir zwar die ersten nicht / Denen groß lend widersehret. Wir lesen das Matthesius gesagt / Wie vnser lieber Gott Adam von seinem Herzen im Paradiß ein stück genommen / Vnd ihm darauff eine Gehülffin gemacht / da hette Ers nicht gefühlet / aber nun / Wenn eines vom andern sich scheidet / werden wir es gnugsam mit schmerzen fühlen / Vnd beweinen. Ja mit Threnen einander Geseignen. Das bezeugt Eberus / ein hochgelerter Mann / der hat gesagt / Wenn ihm seiner Kinder eines gestorben were / hett es ihm so wehe gethan /

Matthesius
J. Eberus

S iij als



als löst ihm einer ein Glied von seinem Finger. Aber wie
ihm Gott seinen lieben Ehegatten / vnd Eheweib hett ge-
nommen / so were ihm so wehe geschehen / als riß ihm eines
ein Stück auß seinem Leib. Solches Haußcreuz / als Herr
Philippus Melanthon auch bekam / das ihm seine liebe
Tochter gestorben war / vnd D. Luther / Jonas / Kreuz-
ziger zu ihm kamen vnd ihn trösten / hat ihn nichts so wol
in seinem Leyd stercken / vnd Trösten können / als wie Er
auff seinen Tisch den Psalter genommen / vnd ohn gesehr-
den 100. Psalm bekommen / vnd die Wort: Er hat vns ge-
macht: Vnd nicht wir selbst / gelesen. Daraus hat Er sich
erinnert / vnd getröstet / hat vns Gott gemacht / vnd sind
wir sein Geschöpf / was wil ich mich denn zeyhen / Er hat
ja macht sein Geschöpf zu sich zunehmen / wenn Er wil.

Genes. 1.

Simile, Wir Eltern haben vnser liebe Kinderlein / die
sind vnser Fleisch vnd Blut. Die mögen wir bey vns be-
halten / oder zu ander Leuten thun / vnser gefallen / sie auch
wider zu vns zu nehmen wenn wir wollen.

2. Sind auß Erden / vnd müssen wider zu Erden wer-
den / wie wir lesen von der Menschen Geschlecht / daß sie
lang gelebt / aber doch endlich gestorben sind. Wir wer-
den vnser gesetztes Ziel nicht überschreiten / sind derhalben
des Todes gewertig gewest / so bald wir sind in Mutterleib
empfangen / vnd auff diese Welt kommen / wie kleiner Kin-
der absterben bald bezeugen. Darnach / wenn wir in den
Ehestand vns begeben / sagt mans vns für / vnd widerholet
aller Eheleut Latein. Einem jeden / er sey wer er wöll / da hö-
ren wirs / es weiß aber keines wenn? Oder / Welches sich
am ersten von dem andern scheiden soll? Vnd hofft ein jedes
sie wolten ob Gott wolt / gar lang beyammen leben / doch
müssen

Gen 2.3.5.

Iob. 14.

müssen sie von einander wenn es Gott gefelt / das wol Syrach sagt: Es ist ein elend jämmerlich ding / vmb aller Menschen Leben / von Mutterleib an / da ist jmer Sorg / Furcht / Hoffnung / vnd zu lest der Todt. Was erhebt sich die arme Erd / vnd Asche. Ist er doch ein entel schendlicher Kohl / weil er noch lebet / vnd wenn der Arzt schon lang dran sliect / so gehets doch endlich also: Heut König / Morgen todt / Gedencck das der Todt nicht säumet / vnd du weist ja wol / was du für einen Bund mit dem Todt hast. Alles Fleisch verschleißt wie ein Kleid / denn es ist der alte Bund du must sterben. Dieses haben sich viel Gottseliger erinnert. Wie auch König David vermög dieser seiner wort: Herr lehre doch mich / das ein Ende mit mir haben muß / Vnd mein Leben ein Ziel hat / vnd ich davon muß. Wir / vnnd alle Christliche Eheleut / thun täglich / vermög vnsers lieben Vatter vnsers dergleichen / wir verstehens / oder nicht / so ist doch gewiß also.

Syr. 401

Syrach 10.

Syrach 14.

Psalms 39.

Matth. 6.

3. Lehrets vns / wohin wir gehören / nemlich in das ewige Leben / wir haben hie kein bleibende statt / sondern die zukünfftige suchen wir. Unser Wandel ist im Himmel. Da ist vnser Bürgerschaft / Wie alle vnser Vätter gesagt. Dasselbst ist vnser Heimat nach / demselben sehnen wir vns / vnd Beten mit den vnsern täglich darumb im Vatter vnser / so erhört vns vnser lieber trewer Gott / laut seiner warhaftigen Zusag / Er erlöset vns vom übel / bringt vns zu ruhe / vnd nimpt den frommen ihre sorg / in dieser gefehrlichen bösen Zeit / wie sie beschrieben wird / Ephes: 5.1. Corinth. 1. Matth. 16. Drumb sollen wir nicht allein die vierde Bitt gerne beten / vnd derselben nutz gerne geniessen wöllen / sondern wir sollen vnns auch die Dritte gefallen lassen.

Ebre. 13.

Philip. 3.

Psalms 39.

2. Cor. 5.

Deut. 32.

Psalms 31.

1. Cor. 10.

Esaie. 56.

Sapi. 3.4.

Vnd



Vnd mit Job gedultig seyn / vnd vnsern lieben HErrn
Pfalm. 30. Gotteshülff erwarten / ob Er vns gleich tödten würde /
Iohan. 14. dennoch auff ihn hoffen. Sehet die grosse Gedult an der
2. Macc. 7. Mutter mit ihren sieben Söhnen. Vnd last euch Gottes
Pfalm. 73. willen gefallen. Er leitet vns doch nach seinem Rath.

Zum dritten / tröstet die Leydtragenden Gottes Wort /
Pfalm. 27. wenn sie nach der Klag des lieben Davids einander verlass
sen müssen / vnd nicht mehr helfen können / auch nicht mehr
mit einander reden können / was als denn ihr trost soll seyn
Wenn sie an ihnen wissen / das sie Tempel des Heiligen
Geistes gewesen sind / Fromm vnd Gottsförchtig / den Trost
Luc. 2. Israel / das ist Gottes Wort / vnd die heiligen Sacrament
geliebt vnd gebraucht / vnd wenn sie sich mit täglichem Ges
bet / dem lieben Gott trewlich haben befohlen / auch mit
Luc. 22. Christo rechte Märterer vnd Beter gewesen sind / an solchen
ist gewiß nichts anders zu hoffen / vnd zu schliessen / das auch
wie vnserem lieben HErrn Christo geschach / die heiligen
Engel / vmb sie werden seyn / sie stercken vnd auff ihre lie
be Seele warten / ihre liebe Seele auch gerne tragen wer
den in das ewige Leben. Vnd Gott der HErr wirdt sie
Luc. 16. auffnehmen. Gott Heiliger Geist wirdt zeugniß geben ih
Pfalm. 27. rem Geist / das sie Gottes herzlichste Kinder sind / Er wird
Rom. 8. sich in ihre liebe Seele sencken / das sie das ewige Leben wer
Sapient. 7. den sehen / der Himmel wirdt sich ihnen auffthun / vnd sie
Act. 7. werden so viel wissen / das sie eine fröliche Himmelsreis ge
wisß haben werden. Solches haben sie erbeten bey ihrem
gesundem Leib / mit dem schönen Gebetlein.

Schöne Gebetlein. **H** HErr biß du mein Zuversich /
So mein Mund kein Wort nicht mehr spricht.

Zar

Za / so die Ohren nichts mehr hören /
 Durch deinen Geist thu du mich lehren.
 Herr / biß mein Fels / mein Sterck / mein Trost /
 So mir der Todt an mein Herz stößt.
 Dadurch sich meine Augn wenden /
 Steh mir bey / vnd hilff mir enden.

Ein anders.

O Marter groß / O Wunden roht / O bitterer Tode /
 des Sohns Gottes / Ruff mir zu hülff / in meiner letz-
 ten noth / Wenn mein Herz bricht / Verlaß mich mein
 Herr Jesu nicht.

Oder wie ein jeder frommer Christ sein Gebet gethan
 hat. Dergleichen vnser lieber Junckherr ein schönes Gebet
 für sich gebetet / wie hernach stehet.

Zum vierdten / sollen sie getröstet werden mit ewigem
 Himlischen Trost in Abrahæ Schoß / in der ewigen Frewd
 mit ewiger Barmherzigkeit. Sie sind bey Christo / dem
 sie gedienet haben / den sie begert zu sehen. Ihre liebe Seel
 wirdt sein in dem Bündlein der Lebendigen / bey dem Herrn
 ihrem Gott / da sie nichts mehr betrüben kan. Nie ist er in
 Angst gewesen / dort aber wirdt er Genesen / in ewiger
 Frewd vnd Bonne / vnnnd leuchten wie die helle Sonne.
 Gott wirdt abwischen ihre thränen von ihren Angesichten.
 Gott wirdt bey ihnen wohnen / vnd sie werden sein Volck
 sein / Vnnnd Er selbst Gott mit ihnen / wirdt ihr Gott sein.
 Vnd Gott wird abwischen alle threnen / von ihren Augen /
 vnnnd der Todt wirdt nicht mehr sein / noch Leyd / noch
 Geschrey / noch Schmerzen wirdt mehr sein. Bonne vnd
 Frewd werden sie ergreifen. Aber Trauren vnnnd Seuff-

Trost was
 gen genlis
 cher erlösig
 vnd ewiger
 Frewd.
 Luca. 16.
 Esai. 54.
 Philip. 1.
 1. Sam. 25.
 Esai. 51. 34.
 Math. 13.
 Apoc. 7.
 21.
 Esai. 25.
 Esai. 51. 35.

D hen



Iohan. 10. hen wirdt von ihnen fliehen. Ewige Frewd wirdt über ih-
 Math. 22. rem Haupt sein. Ihre liebe Seele leben ohn alle Klag / der
 Psal. 116. Leib schläfft bis an Jüngsten Tag. Denn sie sind bey dem
 Lebendigen Gott / Abraham / Isaac / vnd Jacob. Ihre
 Seelen sind zu frieden / denn der HErr thut ihnen guts.
 Ihre Seele ist auß dem Todt gerissen / ihre Augen von den
 ehrenen / ihr Fuß vom Gleiten. Sie wandeln für dem
 HErrn im Land der Lebendigen. Haben sich auch für nichts
 Apoc. 12. zu fürchten / weder fürm Teuffel / der nach ihnen schnappet
 1. Petri. 5. vnd vmb sie herumb gehet wie ein brüllender Löw. Noch
 für andern Feinden. Es stehet nun vmb sie wie vmb Noha-
 da Gott die erste Welt mit der Sündflut verderbet / aber ihn
 Gene. 8. in der Archen beim Leben erhielt. Item / wie Moses wider
 Exodi. 2. Pharaonis wüten im verpichten festlein / vnd seine Mutz-
 Psalm. 16. ter bewahret. Sie haben Frewde die füll / vnd lieblichs wes-
 Matth. 17. sen / zur rechten Gottes ewiglich. Da ist gut wohnen. Kein
 Sapi. 3. 4. qual rüret sie. Für den vnuerstendigen / werden sie anges-
 sehen / als stürben sie. Aber sie sind in der ruhe / Er hat Gott
 wolgefallen / vnd ist ihm lieb gewesen / seine Seele hat ihm
 gefallen / darumb eylt Er mit ihm auß dem bösen leben. Dies-
 ses soll auch ihr Angst / vnd weinen lindern.

Werden sie *frölicher
Aufferstehung vnd
Zusammen-
kunft.* Zum Fünfften vnd Letzten. Werden die Beleidigten ges-
 troöstet / daß sie nicht ewig von einander sollen geschaidet sein.
 Wenn ihre Zeit hin ist / so legen sie sich nur mit ihren Rätz-
 tern schlaffen. 2. Samuel 7. Matth. 9. sagt Christus das
 Töchterlein ist nicht Tod / sondern es schläffet. Christus
 sagt zu den Saduceern / es were eine aufferstehung / Matth.
 Iohan. 5. am 22. Die Todten werden die Stimm des Sohns Gots
 hören / vnd die sie hören werden / die werden leben.
 2. Cor. 5. Wir müssen alle offenbar werden / für dem Richterstuel Chris-

si.

sti. Unser lieber HErr Iesus Christus wirdt widerkom: Actor. 1.
 men / wenn Er kommen wird in seiner Herzligkeit / vnd als Matth. 25.
 le Heilige Engel mit ihm / Denn wird Er sitzen / auff dem
 Stuel seiner Herzligkeit. Vnd werden für ihm alle Böls
 cker versamlet werden. Unser wandel ist im Himmel / von Philip. 3
 dannen wir auch warten des Heylands Iesu Christi des
 HErrn / welcher vnsern nichtigen Leib verklären wirdt /
 das Er ehlich werd seinem verklärten Leib / nach der wirs
 ckung / damit Er kan auch alle ding ihm vnterthenig ma
 chen. Viel / so vnter der Erden schlaffen ligen / werden Danic. 12.
 auffwachen / etliche zum ewigen Leben / etliche zu ewiger
 Schmach vnd Schand. Ich wil satt werden / Wenn ich Psalm. 17.
 erwach nach deinem Bild. Ich wil ewre Greber auffstun / Ezech: 37.
 vnd wil euch mein Volck auß denselben heraus holen. Denn
 so wir gläuben / das Iesus gestorben / vnd Auferstanden 1. Tess. 4
 ist / also wirdt Gott auch / die da entschlaffen sind / durch
 Iesum mit ihm führen. Denn Er selbst der HErr / wurde
 mit einem Feldgeschrey / vnd Stimme des Erhengels / vnd
 mit der Posaunen Gottes / ernider kommen / vom Himz
 mel / vnnnd die Todten in Christo / werden auferstehen zu
 erst / darnach wir / die wir leben vnnnd überbleiben / werden
 zugleich mit denselbigen hingezückt werden in den Wolcken /
 Dem Herrn entgegen in der Luft / vnd werden also bey dem
 HErrn seyn allezeit. Eccles: Cantic: Der Leib gemacht von
 Erdenkloß / soll liegen in der Erden Schoß / vnnnd soll da
 ruhen ohne Leyd / bis das er wider Aufersteht. Ireneus Lib 4. cap.
 sagt: Unser Fleisch vnd Blut / sey zu dem End / mit dem 34.
vnsterblichen Fleisch vnd Blut Iesu Christi gespeist / vnnnd
Getränckt / das wir nicht ewiglich verderben / sondern in
Kraft der vnuerweslichen speise / vom Todt auferstehen
 D ij sollen.

ihz
 der
 dem
 hre
 its.
 den
 em
 hts
 pee
 och
 ha/
 hn
 der
 uts
 wes
 ein
 ges
 ott
 hm
 dies
 ges
 rin.
 ätz
 das
 tus
 th.
 ots
 en.
 hris
 sti

sollen. So beweisens auch viel Leibe der Heiligen die da
Matth. 27. schliessen. Vnnd giengen auß den Gräbern / nach seiner
Aufferstehung.

Was mitler weil der vnseren liebe Seele anlange / so
sind sie bey Gott der ewigen Weißheit / vnd ob sie wol von
Eccles. 9. der ihren zustand glück oder vnglück nichts wissen / ob sie in
Esaia. 64. diesem Leben in ehren oder vnehren sind. So haben sie doch
Apoc. 6. eine sehnliche lieb vnd verlangen nach den ihren / erkündis-
gen sich / so viel ihnen von Gott zugelassen. Erstlich bey
2. Sam: 25. den abgescheidenen Seelen / die von tag zu tag / von hin-
Apoc. 11. nen hinauff zu ihnen in ihr Bündlein kommen. Auch könn-
Philip: 2. nen sie es auß ihrem Leben abnemen / wie sie mit forcht vnd
zittern ihrer Seligkeit haben müssen warnehmen. Item sie
Matth. 18. erfahrens von den Engeln Gottes die vns dienen.

Letzlich erfahren sie der ihrigen zustand / auß offenba-
rung / vnd eingeben des Heiligen Geistes / der sich in ihre
Sapient. 7. Seele sencket. Dergestalt haben die heiligen Männer
2. Petri. 1. können viel dings weissagen. Exempla. Moses vnd Elias
Matth. 17. wußten dergestalt / den ort da Christus leyden vnd sterben
Marci. 9. mußte. Abraham weiß / das Gottlose leben des reichen
Lucas. 16. Mannes / dagegen Lazari Elend. Es wissen die Seelen die
Apoc: 19. Vrtheil Gottes / vnd Straff / die über die Gottlose Welt
ergehen soll. Darumb wol vermutlich vnd glaublich ist /
daß sie an die ihrigen gedenccken / an Brüder vnd Schwes-
ter / Eltern vnd Verwandten.

Was die selige fröliche Zusammenkunfft anlangt / has-
ben wir tröstliche Exempla an der Wittwen Sohn zu Naz-
Lucas. 7. im. Am Lazaro. An des Jairi Töchterlein / Matth. 9. 1. Reg.
Iohan. 11. 17. Elia wirthin Sohns Seel kam wider / vnd ward Les-
2. Macc. 7. bendig seiner Mutter gegeben. An der Mutter / die ihren
Jüng

Jüngsten Sohn tröstet / vnd vermahnet zum willigen sterben / in dem sie sagt: Das dich der gnedige Gott sampt deinen Brüdern wider Lebendig mach / vnd mir wider gebe / darumb 2. Sam. 12. stirb gerne. König David fing an zu trawren vnd zu Weinen / wie er das Leyd / vnd Kranckheit an seinem Kind sahe / aber wie sein Kind überwunden hatt / vnd nicht mehr an ihm sahe / als Fried / ewige Gesundheit vnd Ruhe / so sagt er / Er begert sein in diesem Leben nicht mehr / were auch vnnoth / das er sich lenger vnnd mehr betrüben / vnnd besleidigen solt / im ewigen Leben wolt Er wider zu ihm kommen / vnd ein bessers an ihm sehen. In den Worten / Da aber David sahe / das seine Knecht leisse redten / vnd merscket / das das Kind Todt were / sprach Er zu seinem Knechten: Ist das Kind Todt? Sie sprachen ja. Da stund David auff von der Erden / vnd wusch sich / vnd salbet sich. Kan ich ihn auch widerumb holen? Ich werde wol zu ihm fahren / es kompt aber nicht wider zu mir. Solchen Trost der frölichen Auferstehung / vnd herzlichem Zusammenkunfft bekräftiget S. Paulus / 1. Corinth. 15. Tertulli: sagt / das alle Hoffnung vnnd Trost / der Gläubigen darinn stehe / das wir wider am Jüngsten Tag auferstehen sollen.

Tertull.
Resurre-
ctio mor-
tuorum
est fiduci-
a Christi-
anorum.

Widerkommen in freuden macht /
Das ich scheiden im Leyd nicht acht.

Das geb der liebe G D E E / einem jeden betrüb-
ten Herzen zu Gläuben / vnd zu geniessen /
Vmb Christi seines lieben Sohns
willen / Amen.

D iij Zum



Zum Dritten.

Als den in Gottruhenden Edlen / Bestrengen / vnnnd
Besten Junckherrn Veit Dieterichen von Liechten-
stein anlanget nu mehr / in seinem Heimat vnd rechten ewi-
gen Vaterland / dessen lob billich ewiglich bleibet / Darz
2. Cor. 5. vmb / das Er der Werck des HErrn geachtet / vnnnd seine
Psalm. III. Seine ge- lust daran hat gehabt. Vnd solcher gerechten nimmermehr
burt / vnd soll vergessen werden. Psalm. 112.
herkommen.

So ist Er von dem Edlen / Bestrengen / vnd Besten
Junckherrn Veiten von Liechtenstein loblicher vnd seliger
Anno. 68. Gedächtnis / auff Meyersberg / vnd von der Edlen / vnd viel-
22. April. thugensamen Frawen Eva geborne von Hutten / in Gott-
seligem vnd wolgefelligem Ehebett erzeuget worden / vnnnd
Anno. 68. Donnerstags nach Ostern den 22. Aprilis zwis-
schen 8. vnd 9. vhr / ist er auff diese Welt geboren / nach mitt-
tag auff Meyersberg.

Demnach ist Er / von solchen seinen Christlichen /
Aufferzie- vnd Gottseligen Eltern / in aller Zucht vnd Gottseligkeit
hung. auffgezogen worden / die auch selber wegen ihrer Gottseliga-
Ephes. 6. keit / vnd fleissigem Regiment / inen ein ewiges Lob / vnd herz-
lichen Nahmen gemacht / den sie zwar zuvor gehabt.

Wie er nun zu seinen Jahren vnd Verstand kommen /
Curfusvi- das er etwas mehrers hat lernen vnd erfahren sollen / ist er
tz. mit Raht seiner Vormund / vnnnd freundschaft / an des
Durchleuchtigen Hochgeborenen Fürsten vnnnd HErrn /
Herren Johannes Herzog zu Sachsen Landgraff in Düs-
ringen / vnd Marggraff zu Meissen / Hochloblicher / vnd
Christmilter Gedächtnis / hoff kommen / alda er in guten
sitten / wie Adlichem stand gebüret / erzogen worden.

Von

Von solchen Fürstenhoff / hat er sich in Ungern wol
den den Erbfeind / gebrauchen lassen / vnd wegen seiner Ad-
delichen / vnd Ritterlich thaten Jennerich worden.

Zu Thorlach in der besatzung ist er zu einem Rittmeis-
ter wol bestellt / vnd verordnet worden.

Anno. 98. 21. Martij. Hat er mit seinem lieben Adeli-
chem Gemahel / zu Bödickaw / sein Adeliges beylager ge-
halten.

Ehestand.
Anno. 98.
21 Martij.
Anfang/
Leben / vnd
End.
Luca. 2.

Beider Edles ehelich Leben belangend / so haben sie ein
warhaftiges / rechtes Leben mit einander gehabt wie von
der Gottseligen Hanna / der Heilig Geist im Luca. 2. rüh-
met. Denn sie einander herzlich geliebet / mit vernunft /
vnd in Fried vnd Einigkeit beyssammen gewohnet / also / das
Gott vnd Menschen / ja ihr eygen gesind / vnd nahe vn-
terthanen / solches gesehen / gelobt / vnd ein gut Exempel
gehabt haben.

Syr. 25.

Seine Vnterthanen / wie sie ihm selber zeugniß ge-
ben / hat er geliebt / ist ihnen mit Rath vnd hülff willig /
vnd beförderlich gewesen / das sie denn billich nicht verges-
sen können.

Lieb gegen
seinen vnt-
erthanen /
vnd Ge-
sind.

Sein Gesind / hat er trewlich versorget / trewe Die-
ner wehrt gehabt. Sonderlich / da eines ist Kranck worden /
hat er die beste vnd gröste Lieb an ihnen beweist / das er mir
bald einen botten geschickt / vnd sie mit dem Hochwirdigen
Abendmal des HErrn / hat verwahren lassen. Do Er auch
sonderlichen Mangel / oder anligen an einem wust / ließ Er
mich erst zu sich fordern / vnd sagt mir es. Damit ich ihm
desto nuzer / vnd tröstlicher mit meinem Ampt sein könde.
Nach verrichtung des Ampts / hat er gern gehört / wie sie
sich gehalten.

Luca. 7.
Iohan. 4.

Der



Syr. 38.

Der fromte selige Junckherr / hat selber den brauch /
daß / wenn ihn Gott mit leibes schwachheit daheim suchte /
das er mich eilends zu sich holen liesse / vnd das hochwirdig
Abendmal von mir begert / ehe er hat wollen die leibliche
Arzenei einnehmen / Mit solchen wortten: Mit Gott ist
gut Kreisten. Was er mir aber Anno 99. Das erste mahl
für ein Bekandniß that / vergesse ich mein lebtag nicht / hab
dergleichen auch nie gehört / wüßte auch nicht / ob es ihm hett
einer könte zuvor thun / der gleich die Bibel wol studiret vnd
gelesen hett.

Zum letz-
termal.

Endlich / wie ihn vnser lieber Gott am nähern Frey-
tag den 23. Octobris / früe / mit der besten vnd sanfften
Kranckheit hat daheim gesucht / hat er mich / neben seinem
herzlichen Edlen Bruder / eilends / durch zweene Boten /
also / das einer dem andern nachgieng / damit ich mich ja
nicht seumen solt mit dem Kelch / zu sich fordern lassen. Wie
ich denn eylte.

Hofz. 2.

Wie ich nun zu ihm fahm / bot er mir die hand / vnd bat
vmb das Hochwirdig Abendmal / sagt ich: Ja lieber Junck-
herr / wir wollen zum HErrn / denn Er hat vns zerrissen /
Er wirdt vns auch heylen. Er hat vns geschlagen / Er wirdt
vns auch verbinden. Er klagt aber sehr über sein Haupt /
das grossen schmerzen hat / beklagt auch / daß er sein Be-
kandniß nit wol thun könt. Führet aber immer seine sprüch
im Mund / sonderlich: Psalm. 130. So du HErr wilt
Sünde zurechen / HErr / wer wirdt befehen? Vnd auß
dem 25. Psalm. Gedencke nicht der Sünden meiner Ju-
gent noch meiner übertrettung / Gedenck aber mein / nach dei-
ner Barmhertzigkeit. Item Bernhardi dictum: Turbabor,
sed non perturbabor, quia vulnerum Christi recordabor.

Auff

591

Auff Deutsch: Ich werde zagen / doch wil ich nicht verzagen / sondern / ich wil meine Noth / meinem lieben HERN Jesu Christo klagen / Vnd seine Wunden in meinem Herzen tragen. Mein Sünd werden mich fräncken sehr / mein Gewissen wirdt mich nagen / Denn ihr sind viel wie Sand am Meer / doch wil ich nicht verzagen: Gedenccken wil ich an deinen Todt / HERR Jesu / deine Wunden roth / Die werden mich erhalten. Dadurch sind wir geheilet. Esaie. 53. 1. Petri 2. Also war sein Herz. Vnd allhie hören wir / wofür er sich gehalten / er hat wöllen ein armer doch bußfertiger Sünder seyn / der sich mit wahrer Buß zu Gott dem Allmächtigen bekehrt / in dem Reich seines lieben HERRN Christi / darein ihn sein lieber Vatter im Himmel versetzt / Collos. 1. hat er wöllen ein rechter kluger Bilgerim diesem Leben nach sein / dem ewigen Ehrenreich nach / sein Bürger mit 39. Psalm. den Heiligen vnd Gottes Hausgenossen / erbawet / auff Ephes. 2. den Grund / der Apostel vnd Propheten / da Jesus Christus der Eckstein ist. Er hat fürsichtiglich gewandelt / als Ephes. 5. ein weiser / der ihm das gute theil hat erwehlet / das nicht Lucæ. 10. hat sollen von ihm genommen werden. Er hat sich recht in die zeit geschickt. Den HERN gesucht / weil Er ist zu Esaia. 55. finden gewesen. Seines Hirten vnd Bischosse seiner Seele 1. Petri. 2. Stimme gehört: Vnd ihm gefolget. Seiner lieben Seele Iohan. 10. le Häuselein / hat er damit zubereitet / das der HERR Christus / bey ihm hat können einkehren / mit seinem Fleisch vnd Blut / ist also an dem tage / seinem Haus Heyl widerfahren. Vnd auch Abrahams Sohn worden / selig vnd Lucæ. 19. theilhaftig / seiner Schoß / das ist des ewigen Lebens / da Lucæ. 16. hin alle die jenigen können vnd gehören / die wie Abraham / an Jesum Christum glauben / seinen Tag sehen vnd sich freuen.

E

Dazu

Iohan. 8. Dazu hat ihm wolgedienet / die opffer die Gott gefallen /
 Plalm. 51. nemlich / sein geängster Geist / vnd zerschlagen Hertz / der
 1. Cor. 1. guten Zuversicht / sein Gott (wie ihn S. Paulus einem
 Philip. 1. jeden Christen zum Exempel der nachfolgt nennet.) Würde
 sie nicht verachten. Sonder Er würde ihn trösten mit sei-
 ner Hülff. Hat also im Himmel / den heiligen Engeln eis-
 ne frewd gemacht / dem HErrn Christo / seinem Vatter /
 Actor. 3. vnd dem Heiligen Geist. Allein darumb / daß seine Sünd
 vertilget würden / vnd kām die zeit der Erquickung / für
 1. Cor. 1. dem Angesicht des HErrn. Derhalben ist Er ein rechter
 Märterer Christi gewesen. Der sich mit dem fünff Klus-
 Matth. 25. gen Jungfrauen sein bereitet hat auff seinem lieben Kreuz-
 tigem. Er hat auch sein Gebet gern vnerhindert vnd als
 lein gethan nach der lehre des HErrn Christi / Matth. 6.
 Judith. Judie: 9. Danielis. 6. Hat auch gesagt / Er wuste
 wol / wie / vnd was er betet / es were mit vielen Worten nicht
 außgerichtet. Endlich gibts ihm sein täglichs Gebet zeugs-
 niß / das er selber gemacht.

**Sein schön / vnd täglich Abends /
 vnd Morgens Gebet / Lautet also :**

D Mensch / bdenck die kürz des Lebens dein /
 Bieleicht köndt heint die Stunde sein.
 Das du für Gottes Gerichtstuel must /
 Was hülff dich denn dein kleiner Luste
 Wenn du als denn solst ewig Quelen /
 Schon deines Leibs, schon deiner Seelen.
Schon

Schon ander Leut / schon Gottes Ehr /
 Sag nicht von dir der Engel Heer.
 Wo Sünd regiert / der Engel weicht /
 Herein als bald der Teuffel schleicht.
 Da bhüt uns für HErr Jesu Christ /
 Des Teuffels Weerwunder du bist.

Wie michs aber ansah / es were zeit / vnd das er sich sein
 bedächt / vermahnt ich ihn / wir wolten zur handlung des
 heiligen Abendmals schreiten / wolt er sich willig vnnnd bes
 reit / als bald im Betth auffsetzen / daß ich ihm wehret / er Bes
 tet mir aber laut daß heilig Vatter vnser nach. Item die
 Wort des HErrn Christi. Item / nach empfangenem Ab
 bendmal / die Dancksagung. Das ehemals also öffents
 lich nicht geschehen war.

Den Mittwochen zuvor / ist er bey einem vom Adel
 seiner sehr lieben / vnnnd guten Freund einem gewesen / des
 sen er auch hefftig gedacht / auff seinem Lager / auch seinem
 liebsten Edlen Schatz sagt / wie er sich ihrer würde anneh
 men / bey dem hat er geklagt / über die gefehrliche vnnnd böse
 zeit / vnd fürgeben / Er wolt sein Ränsen ein weil einstellen /
 vnd sich als damals künfftigen Sonntag / den 21. nach Tris
 nitatis / zum Abendmal mit den seinen bereiten / vnnnd er
 wolt gar ein newer Mensch werden / vnd der ist er nun wor
 den. Hat auch immer auff dem hin vnd wider ränsen gepfle
 get geistliche Lieder zu singen. Ist also theilhafftig worden
 der Epistel an die Epheser am 5. Vnd des Spruchs Esaia
 55. Item des Sprüchleins auß dem 39. Psalm. Ich habe
 mir fürgesetzt / ich wil mich hüten / daß ich nicht sündige mit
 meiner Zungen.

E ij Wie

n/
 der
 em
 de
 eis
 eis
 er/
 nd
 ür
 er
 us
 us
 als
 6.
 ste
 he
 gs
 /
 m



Valedi-
tio. Er
gesegnet sie

Wie nun sein lieber Edler Bruder / vnd Edles Bes
mahl / vnd ich neben ihm stehen / sihet er auff / gedencet sei-
nes Abschieds / befihlt ihm sein liebes Weib / vnd er nimpt
sie in seine Arm / Herzet vnd Küffet sie / vnd sagt : Mein
herzlieber Schatz / wie hast du es so gut mit mir gemeint / wie
bistu mir so trew gewesen / Gott wird dirs wider bezahlen /
sie aber beyde Weineten / vnd trösteten / es würde ob Gott
wolt / noch nicht an deme sein / sahe er mich an / vnd redet
auff Lateinisch das Sprüchlein Pauli an die Philipper 1.
Cupio dissolvi & esse cum Christo. Iobi. 19. Scio quod re-
demptor meus vivit. Wiewol er sich noch immer viel
anderer schöner sprüch erinnert / vnd Geistlicher Gesäng-
lein : Ob es werth bis in die Nacht / vnd wider an den
Morgen.

Exodi. 14.

Darauff sagt ich es were recht / desgleichen hett Mos
ses sein Volck fürm rothen Meer auch vermahnet / da sie in
ängsten vnd grossen nöthen gewesen waren. Vnd der liebe
Gott hette geholffen. Er solt nur auff solchen Glauben
bawen vnd trawen / vnd beharren / den lieben Gott in sei-
nem Herzen anruffen / Er redet vns ja selber an im 91.
Psalm. Sagt ihm diese Wort für : Er begehret mein /
so wil ich ihn außhelffen / Er kennet meinen Nahmen / darz
vmb wil ich ihn schützen ? So fing er an eylends folgende
Wort hinausz zu Veten.

Wie er nun fast zum reden wolt verdrossen werden /
vnd still ward / sagt ich : Lieber Junckherr ? Was haben
E Ehr : Für gedanken / wenn sie also liegen vnd still sind ?
Gedencken sie auch an ihren lieben Himmelsfreund vnd
Seligmacher den HErrn Christum ? Sagt er : Ach ja / nam
meine Hand / vnd drucket sie hart / thet sie zu seinem Mund /
vnd Küffet sie.

Da

Da sichs nun mit ihm zum End / vnd Abschied schickte
 gegen Abend / ruhet er / vndnd holet seinen Athm so sanfft
 vnd so fein natürlich / daß es das ansehen hatt / als were gus
 te Hoffnung zur Leiblichen Zeitlichen Gesundheit / wie des
 HErrn Christi Jünger gedachten / vnd sagten / Von Las
 zaro. Johan. 11. Siengen drauff zu Beth / nach Mitternacht /
 nach 2. Uhr / ist er sanfft vnd fein eingeschlaffen / da sie alle
 meinten er schlieff so sanfft.

Was das Predigamt anlangt / darff man auch nicht Predige
 vergessen / wie er sich gegen den Dienern desselben verhal^{amt}
 ten / weil der heilige Geist / Lucæ. am 7. Des Hauptmans.
 vnd Davids Sprach. am 47. Nicht hat vergessen wollen.
 Sonsten wer es ein grosse vndanckbarkeit / es möchte auch
 jemand gedencen / er were von wegen des Predigampts
 keines lobs werth. Sage ich mit Wahrheit / daß er das
 selbe geliebet / desselben Diener geehret / mich als seinen
 Seelsorger hat er herzlich geliebet / also / das ich nun in
 das zehend Jahr nicht im geringsten über ihn hab zu klagen
 gehabt / er ist mit meinen Predigten wol zu frieden gewes
sen / er hat mir viel guts vndnd hülff / mit willigem Herzen
gethan / er hat sich meiner angenommen / so jemand ist
wider mich gewesen. Er hat mich geklagt / vndnd gewolt /
er solt mich können zu sich nehmen. Vergangenen Sons
 tag 8. tag 21. Sonntag nach Trinitatis / hat er nach meinem
 Abschied gesagt / es hat gewis der Mann ein anliegen / vnd
 hat mich omb etwas wollen ansprechen / hat sich aber nicht
 vnterstehen können / hett ers doch mögen sagen. Die reis
 ne Seligmachende Lehr / ist ihm Lieb / vnd angelegen ges
 wesen / das weiß ich ihm mit Wahrheit nachzusagen.

Wolan er hat nun einen ewigen guten nahmen / der
 E iij ist



Syr. 24. ist besser denn Tausend grosse schätz Goldes. Er ist ein
Mit ehren rechter Edler Junckherr von Liechtenstein gewesen / vnnnd
von Liech- noch / dieweil er der gestalt / den rechten liechten Felsen / vnd
tenstein Eckstein / den bewerten köstlichen Grundstein Jesum Chris
ein Junck- tum erkand / gefand / das er auch ein Christ nach seinem Nas
herr. men ist genennet worden. Vnd ihn geliebet / das ist / an ihn
Matth. 16. gegläubet / sein Wort vnnnd Heilig Sacrament / geliebet /
Esaia. 28. gehört / gelesen / vnd selig gebraucht. Seinen Adelichen
Iere. 15. Zunahmen auch / Als ein rechter LIECHTENSTEINER, mit
Colol. 1. schönen hellen Liechten Edlen wercken vnd Tugenden hat
sehen vnd leuchten lassen / als ein Edler guter Baum / zu
Matth. 7. Lob vnd Ehr dem lieben Gott / vnd den Menschen ein vrs
sach Gott zu dancken.

Jacob. 1. Solche Edle vollkommene / vnnnd gute Gaben / wer
den genennt Liechter / hohe liechte werck / das sie in vnsern
herzen sollen Trost vnnnd Fried anzünden / den Menschen
ein Liecht sein / Gott dem Allmächtigen wolgefallen / vnd
am Jüngsten Gericht von Christo selber werden gerühmet
werden. Matth. 25. Dieses ist im nun ein schöne Ehre. Vnd
den beleidigten hinderlassenen ein Trost. Es kommen aber
Tim. 4. solche Edle Tugend / Ziert vnnnd Weisheit allein von der
Plalm. 111. Gottesfurcht. Wie Kaiser Theodosius sagt / *pietas, ve-
rus imperii ornatus*. Das ist: Gottesfurcht / der rechte Ziere
aller Regiment. Diese Edle Tugend vnd Gottesgab / wie
genugsam erwiesen ist / hat sein Seel vnnnd alles Regirt.
Conclu- 1. Thessal. 4. So tröstet euch mit diesen Worten vntereins
sio. ander.

Votum. Der Gott des Trostes / der vns Tröstet in all vnser
2. Cor. 1. rem trübsal / Tröste die betrübte Adelige Wittfraw vnnnd
freund / sterck / vnnnd erhalte sie mit künfftiger Zusammens
kunfft.

597
Kunfft. Er bescher ihnen / vnd vns allen / ein solch kurzes
seliges Siechbetth / ein seliges Stündlein / vnd am Jüngs-
ten Tag / eine fröliche Auferstehung / vmb JEsu
Christi seines lieben Sohns / vnsers lieben
HErrn / vnd Heylandes wils
len / Amen.

Was wurd Was, in Jesu Namen, Amen!

E N D E.



24
No 3817 OK



107

M.C.



AK 301

Ho. 674 (AK 301) b. 1. 1. 1.



Eine Gh
bestattung
Gestrogenen
Juncfherr
Sieche

Welcher
frühe nach
endtschlaffen i
zu Geminda/ehr
brauch / zur
Octobr

Johannem
Betruect zu

Zc
3817

